

Provinzial-Nachrichten.

Reiches Vermächtnis.

Uelzen, 29. Okt. Der unlängst verstorbene hiesige Rentier Klauer hat der hiesigen Gemeinde testamentarisch die Summe von 150 000 Mark mit der Bestimmung, dafür ein Krankenhaus zu bauen, vermacht.

Neue Einbrüche des berüchtigten Ein- und Ausbrechers Herrmüß.

Gotha, 30. Okt. Durch Herrmüßs Flucht aus dem Gerichtesgefängnis ist die Bürgerchaft begrifflich wieder sehr beunruhigt. Raum hat der Einbrecherkönig die ihm allerdings nicht sehr sorgfältig verperrte Freiheit wieder erlangt, da ist auch schon über allerlei Einbrüche zu berichten. Gestern meldete man von einem Einbruch in Hofenbüsch und heute ist mitzuteilen, daß unsere Stadt selbst heimgeplündert worden ist. In der vergangenen Nacht wurde nämlich in dem Geschäftshaus der Firma Coniger u. Söhne ein vermögner Einbruch verübt. Der Einbrecher ist wahrscheinlich von der Straße aus über das hohe Tor in den Vorhof des Grundstückes eingeklimmt und von da durch ein Fenster in das Zimmer des Geschäftshauses gelangt. Aus drei wertvollen Kontrollkästen (zwei im Parterre und eine in der ersten Etage) ist sämtliches Wechselgeld, ca. 200 Mark., entwendet. Außerdem ist ein leinlich reiches der Kaffe stehendes Pult gewaltsam erbrochen worden. Aus diesem sind dem Einbrecher in einem Papptäschchen ca. 20 Mark Kleingeld in die Hände gefallen. Ein im Vorkrieges Sparfaßbüch und eine goldene Uhr hat dem Dieb nicht angetroffen. Die Art und Weise, wie dieser Einbruch verübt wurde, ist ganz Herrmüßsche Methode.

Aus dem Getreide, 29. Okt. (Das Auge der Zollbeamten.) Ramen dieser Tage zwei Steuerbeamte in dem hiesigen Kreise belegendes Dorf, um bei den Garküchen die Borräte der Spirituosen zu kontrollieren. Nachdem diese bei einem Garküchler alle Räumlichkeiten des Hauses und jedes als Versteck geeignetes Gefäß usw. durchsucht hatten, kamen sie auch in den Koffenstall. Kettner hat ein Paar mit den großen Koffen vorat, ludt kurze Zeit und findet eine Flasche Pfeffer und bald darauf noch drei Stiefel. Durch einen herbeigeholten Mann wird nun der große Saufen Pfeffers umgehandelt und schließlich werden noch zwölf Pfaffen zutage gefördert. Während dieser Arbeit geht einer der Beamten zu einem Landwirt, dessen Sohn in einem Nachbarorte eine Garkücherei betreibt, lacht und findet nichts nach oberflächlichem Suchen. Nachdem die Beamten dem betreffenden Garküchler ihre „Aufmerksamkeit“ gemacht haben, kehren sie zu dessen Frau zurück, finden noch einmal gründlich und finden ein großes Faß Branntwein im Keller und in einem Saufen gereinigten Korbs diverse Litrö, welche Raten der Nachversicherung vorzuenthalten werden sollten. Die Steuerhinterziehung wird den Beteiligten jedenfalls außer dem Spottet etwas teurer zu stehen kommen.

Kasse a. S., 30. Okt. (Wahrscheinlich um einem längst gefühlten Bedürfnis abzuwehnen), wird in nächster Zeit am hiesigen Orte ein Leibhaus errichtet werden.

Kasse a. S., 29. Okt. (In Mexica glücklich gelandet) ist das seit mehreren Wochen von hier plätzlich verschwindende Liebespaar, der Zigarettenmacher H. und ein 17jähriges Mädchen. Das Mädchen scheint, nach den nach hierher angelangten Kartengrüßen, sehr erfreut über seinen Schritt zu sein.

Wahrscheinlich, 29. Okt. (Die berechtigte landwirtschaftliche Schule) wird zum 1. April n. J. aller Bürgerfähigkeit nach nicht ins Leben treten. Bürgermeister Dr. Schube, der dieser Lage wegen der Anglegenheit in Berlin weilte, machte in den betreffenden Ministerien bekannt, daß bis zum nächsten Ostertermin kaum die Erlaubnis zur Einrichtung der Schule erteilt werde. Von einem Staatsaufschub ohne vorläufige Ermangelung von Mitteln keine Rede sein. In Aussicht gestellt wurde aber, da die nächste berechtigte landwirtschaftliche Schule, die in der Provinz oder in den angrenzenden Gebieten errichtet werde, voraussichtlich nach Wahrscheinlichkeit werden sollte.

Verlust bei Käse, 29. Okt. (Ein Kirchenkreis) ist hier in letzter Zeit ausgebrochen. Bis jetzt wurde nämlich, einem alten Herkommen zufolge, der Kirchenbesitz in unserm Orte durch den Lehrer in Hohenhennungen versehen, trotzdem Verluste doch auch einem Lehrer hat, dem es an der nötigen multifunktionalen Begabung durchaus nicht fehlt. Nun ist die Lehrerschaft in Hohenhennungen am 1. Oktober neu besetzt worden, und die Verluste wollen den neuen Henninger Lehrer nicht als ihren Kantor und Küster anerkennen, sondern verlangen, daß der Verluste Lehrer den Dienst bekommt. Da dies vorderhand nicht so schnell geht, wird bis zur Erledigung ihrer Wünsche — gefahrt.

Hühnerhof, 27. Okt. (Verunglückt.) Auf Grube „Seckel“ ist in vergangener Nacht im Ubraum ein gaslühler Arbeiter tödlich verunglückt.

Cesfurt, 29. Okt. (Keine Beteiligung beim Puffschiffbetrieb.) In der heutigen Sitzung der Stadtratsvorarbeiten wurde der Antrag des Magistrats, die Stadt mit einem Kapital von 5000 Mark an der Aktien-Gesellschaft für den Betrieb von Puffschiffen zu beteiligen, gegen eine starke Minderheit abgelehnt. Die Gegner vertreten den Standpunkt, daß die Förderung der Puffschiffahrt Sache des Staates und des Reiches, aber nicht der Kommunen sei.

Herrn, 29. Okt. (Ein reuiger Dieb.) Mit Pferd und Wagen ist vorgestern früh der Koffer Benkenstein seinem Herrn, dem Landwirt Weiskopf in Ossa, durchgebrannt. Das Pferd verkaufte er schon mittags an einen Anpänner Steinhauf

hier, wo er auch den Wagen unterstellte. Er entfernte sich dann und wollte am nächsten Tage wiederkommen, um die Kaufsumme für das Pferd und den Wagen abzuholen. Inzwischen muß dem B. doch keine Zeit sein, sondern sein, denn er stellte sich vorgestern abend selbst der Polizei in Saargau und bestohliche für des Diebstahls. Nach Bestätigung seiner Angaben durch die hiesige Polizei wurde Benkenstein in Haft genommen.

Siedingen, 30. Okt. (Diebstahl von Telegraphenbräthen.) In der Nähe unseres Ortes sind aus der Telegraphenlinie ca. 700 Meter Bronzebräth entwendet worden.

Pr.-Wernede, 29. Okt. (Als ein ungetreuer Hirte) entpuppte sich ein Hirtlein von hier verzoener Schäfer. Nach seinem Fortgange kette sich heraus, daß er eine Anzahl von Schafen keines hiesigen Herrn an einen anderen Schäfer verkauft hatte. Das dürfte wohl für beide Seiten noch ein unangenehmes Nachspiel haben.

Stendal, 30. Okt. (Der Bierkonkott) ist nun auch in Stendal beendet oder vielmehr von der Abwehmkommission der Arbeiterschaft für beendet erklärt worden. Mit den Brauereien haben die Arbeiter ganz Frieden geschlossen, nicht so mit den Garküchen. Hier will man sich nach wie vor gegen zu hohen Aufschlag oder zu kleine Gläser wehren. Solches Bier und löbliche Gläser lassen zurückgewiesen werden, und weitere Schritte gegen die Garküche, die trotzdem dabei bleiben, hat sich die Arbeiterschaft vorbehalten.

Dyverode, 29. Okt. (Gemeiner Streich.) Eine Frenschkat wurde gestern nacht in der hiesigen Gemeinde verübt, indem 15 junge Hühner vollständig abgefagt wurden. Von dem Täter fehlt bisher jede Spur.

Alte, 28. Okt. (Eine Hirschkuh gestohlen.) Im Selbsthorte bei Anterberg haben dieser Tage Diebe eine 130 Pfund schwere, vom Forttaucher Weidoborn erlegte Hirschkuh gestohlen und weggeschleppt. Bis jetzt sind die Diebe nicht ermittelt.

Eisenberg, 30. Okt. (Ein herrenloses Rittergut.) Das Rittergut Droschke wird jetzt zwangsweise veräußert. Die Besitzerin hatte das Gut an einen auswärtigen Herrn verkauft, der den Besitz aber nicht angetreten hat. So fand das Gut ohne Verwaltungen. Nun hat eine Bank die zwangsweise Verwaltung übernommen.

Wöhnd, 29. Okt. (Ein Winterspartverein) ist nun auch bei uns gegründet worden. Der neue Verein, der in erster Linie die Schaffung einer Radel- und Eislaufbahn beabsichtigt, zählt bereits gegen 220 Mitglieder.

Caalsh, 30. Okt. (Ein poetischer Apotheker.) In der hiesigen Hofapotheke findet man folgende Verse:

„Trüß, kühler Mann, getroß herein,
Steht auf den Füßen auch allein!
Du hast nicht gern die Apotheken?
Doch schlimmer, Freund, bist Hypotheken.
Nachtraglich hab' ich angebracht,
Doch schäl ich aus gern in der Nacht.
Doch schmede dir stets Speiß und Trank,
Doch aber werd' auch manchmal krank!
Woh! besser ist's, du bleibst mir fern!
Doch kommt du her, bist ich bist gern.
Das alte Haus gerüst der Brand,
Das neue schliche Gottes Hand!“

Altfalsh, 29. Okt. (Durch eine brennende Stalllaterne.) die das liebenswürdige Töchterchen des Landwirts R. über den Hof in den Stall tragen sollte, geriet die Kleider des Kindes in Brand. Das Feuer wurde wohl gleich erstickt, doch erlitt das Mädchen lebensgefährliche Brandwunden.

Grantenhausen, 29. Okt. (Die Anstellung der Fürsorgebeamte.) b. h. einer mit einer Dame besetzten Stelle, der alle Fälle überwiesen werden, in denen es sich um Verfehlungen Jugendlicher handelt, ist ein glücklicher Gehalts gewesener. Die Einrichtung besteht jetzt ein Vierteljahr und sie wurde in dieser kurzen Zeit schon in 40 Fällen in Anspruch genommen. Viele Fälle wurden durch begütigende Vermittlung der Fürsorgebeamte in einer alle Parteien befriedigenden Weise aus der Welt geschafft, wo in anderem Falle vielleicht das Gericht erst das letzte Wort gesprochen hätte. Die Einrichtung der Fürsorgebeamte zeigt, was die Frau auch im öffentlichen Leben zu leisten vermag, wenn sie auf den richtigen Platz gestellt wird.

Grantenhausen, 29. Okt. (Goldene Hochzeit) zu begehen war dem Ehepaar Carl Wille und seiner Ehefrau Amalie vergönnt. Die von dem regierenden Fürsten verliehene Ehejubiläumsschleife wurde durch Archidivisionen Kübler überreicht.

Deffau, 29. Okt. (Die Deffau-Wärlitzer Eisenbahn) hat den Betrieb der Kohlenbahn von Oranienbaum nach Golpa aufgenommen. Freitag 12 Uhr mittags traf der erste Zug, bestehend aus 12 Kohlenwagen und einem Wagen mit Baumaterialien, schließlich mit Girlanden und Fahnen geschmückt, auf dem hiesigen Wärlitzer Bahnhof ein. Auch für unsere Stadt ist die Eröffnung der Verbindung Deffau mit der Kohlenbahn Golpa befehi. Durch die neue Strecke dürfen sich wohl auch die Einnahmen der Deffau-Wärlitzer Bahn heben.

Rosmig, 29. Okt. (Wieder ein Ausbruchserguss des Einbrecherkönigs Kirsch.) Nach einem sehr bestimmt auftretenden Gerücht ist der berüchtigte Kirsch in der hiesigen Strafanstalt einen neuen Ausbruchserguss unternommen haben, der aber nach rechtzeitig entdeckt und vereitelt wurde. Es sollen jetzt ganz besondere Vorkehrungsregeln getroffen worden sein.

Kassel, 30. Okt. (Schweres Automobilunglück.) Ein schweres Automobilunglück hat sich heute nacht 2 Uhr bei der Papierfabrik Rieder-Kaulungen ereignet. Kasseier Herren, die von einem Jagdausflug zurückkehrten, fuhren mit dem Automobil gegen schwere Steine, die aneinander auf die Straße gelegt worden waren, um den Automobilfahrern einen Scherneck zu spielen. Bei dem Anprall überflieg sich das Kraftfahrzeug und ging in Trümmer.

Die drei Insassen erlitten lebensgefährliche Verletzungen. Dem Besitzer des Automobils, dem hiesigen Fleischermeister Wendt, wurde der Brustkorb eingeprallt. Die Verletzten legen mehrere Stunden hilflos auf der Landstraße, bis Arbeiter der Papierfabrik ihnen zu Hilfe kamen und die Sanitätskolonne benachrichtigten, die die Verletzten nach Kassel transportierte.

Vermischtes.

Der erste weibliche Braumeister, Fräulein Gertha Roloff, behält kürzlich nach einer gründlichen Vorbildung ihr Braumeisterexamen. Die junge Wärlitzer Dame absolvierte eine höhere Mädchenschule, erwarb sich die Kenntnisse der lateinischen Sprache an und befahte hierauf die Brauerielabemie in Grimma. Den Entschluß hierzu faßte sie wegen Krankheit ihres Vaters. Namentlich steht Fr. R. an der Spitze der vortierlichen bedeutenden Brauerei in Trieben.

Mündener Hofbräuerei. Es war ein offizieller Abend auf Einladung der Stadtgemeinde, und es wurde wieder einmal sehr schön eingekehrt. Von den Stadträten stellten deshalb mehrere den Wirt zur Rede, der aber erwiderte, das Bier treibe so stark, die Krüge könnten beim besten Willen nicht besser gefüllt werden, „und wenn der Polizeipräsident selbst da wäre“. Aber der ist ja da“ erwiderte nun ein Magistratsrat und wies auf den ihm gegenüberstehenden Herrn. Wie von der Tarantel gehten, tanzte nun der Wirt um den Tisch herum, packte das polizei-präsidentische Maß und schätzte davon, um bald darauf mit einem tadellos bis zum Rand gefüllten Krug zurückzuführen, den er mit vielen Wärlitzern und Entschuldigungen vor den Polizeipräsidenten hinsetzte. — Die Mündener Vor meint, es werde mit dem nächsten Einkehren im Hofbräuhaus wohl kaum anders werden, es sei denn, der Hofbräuamts-gast nehme zu seiner Sicherheit jedesmal den Polizeipräsidenten mit.

Nordpolenbäder Nr. 3. Neben Peary hat sich ein zweiter Polenentdecker gefunden, der Dr. Cooks Ruhm ansieht. Und zwar ist dieser Polenentdecker Dr. 3. kein Geringerer als — Pearys schwarzer Bursche Hendon. Der brave Nigger meint, wenn Peary am Pol gekommen sei, so sei er ebenigut dagewesen; denn er habe ausgefundenermaßen Peary auf dem entsetzlichen Marsch begleitet. Das Peary wisse, wisse somit er, Hendon, ebenigut; und da er ein Unternehmer gefunden habe, werde auch er jetzt — Vorträge über die Erreichung des Nordpols halten, genau so, wie Peary und Cook. Bei diesem Vortrag wird u. a. ein Lichtbild eine Rolle spielen, das Walter Hendon zusammen mit Peary am Nordpol zeigt und in der Tat an dem nördlichsten Punkt, den Peary erreicht hat, aufgenommen ist.

Furkische Schiffe. Am schwersten ist das kleine Seebad Grand-ama mit 5 Sains heimgefuhr worden. 32 Fischerboote, welche im hohen Norden in den Wellen verunglückt waren. Weitere zwei im hohen veranfertete größere Schiffe werden als verloren betrachtet. Ein Teil des Heubekandes wurde fortgeschwemmt und mehrere Wärlitz in der Nähe des Meeres gerettet. Eine Zeitlang wütete der Sturm mit einer derartigen Heftigkeit, daß die Wärlitz des Meeres sich in die Straßen des Städtchens ergossen. Menschenleben sind durch das Unwetter nicht zu Schaden gekommen.

Geopols Wärlitzs Hofeinführung. Der seit Jahresfrist schwedische Architekt Geopols Wärlitzs, des früheren österreichischen Erzbischofs, gegen den Redakteur Adeler wegen schwer beleidigender Frechheiten angeklagt nunmehr definitiv am 17. November vor dem Züricher Schwurgericht zur Verhandlung. Die Vernehmung einer Reihe von österreichischen Zeugen wurde von den dortigen Gerichten abgelehnt, weil es sich um Erhebungen gegen ein ehemaliges Mitglied des Kaiserhauses handelte. Dagegen wurden Frau Adelerwitwe und der Schriftsteller Schmal, der Verfasser der Memoiren der Adelerwitwe, vernommen.

Das Ende des Wiener Literaten-Cafes. Ueber den Besitzer des Literaten-Cafes Griensteidl, Wien, ist der Konkurs verhängt worden. Dieses Wiener Cafè führt allerdings schon seit zwölf Jahren nicht mehr den Namen „Griensteidl“, der Jahrzehnte lang in der Wiener Literatur eine maßgebende Rolle gespielt hat, aber der Name erhielt sich, obgleich das Cafè seitlich wiederholt den Besitzer gewechselt hatte, trotzdem bis zum heutigen Tage. Und bis heute noch sind an dieser Stätte würdiger „Tradition“ die literarischen Größen „entdeckt“ und „gemacht“ worden.

Ein beschämendes Schauspiel. Das „hamb. Fremdenbl.“ erzählt: Donnerstag nachmittags gingen mit dem Dampfer „Scandia“ der Hamburg-America-Linie die während des Sommers in Sagenbäck Tierpark zur Schau gestellten Psychopier in See. Beobachterweise wiederholte sich bei dieser Gelegenheit das für die weiße Rasse beschämende Schauspiel, daß eine ganze Anzahl junger Wärlitz in den farbigen Wärlitz unzüchtigen Szenen auftraten. Etwa zwanzig Psychopierinnen der Psychopier hatten sich am Aquila-Victoria-Kai eingefunden, wo die Psychopier in vier Ploas anamen und eingeschiffert wurden. Einigen der Wärlitz, die fast alle Wärlitzgaben mitgebracht hatten, gelang es sogar, in einem unbewachten Augenblick auf Schiff zu kommen und ihre schwarzen Freunde im Zwischendeck anzulachen. Sie wurden, sobald sie bemerkt wurden, vom Schiff gemieden. Die Mehrzahl der jungen Wärlitz, die für das Entwürdigende ihres Verhaltens gar kein Gefühl zu haben scheinen, fanden mit den Psychopier am Kai, Adressen wurden ausgetauscht und ärztliche Abhilfeversuche flohen hin und her, und als die Dampferpfeife das Einschiffungsgeräusch ertönen ließ, gab es gar rührende Abschiedsreden. Als das Schiff sich in Bewegung setzte, hing der Säugling auf eine Luke und erhob seine Stimme zu einem dreifachen God auf die am Land stehenden abschiednehmenden Menschen.

Sportnachrichten.

Strobenrennen. Der erste Preis wurde auf der Marke „Brennha“ sowohl bei der Strobenfahrt Jersloh-Katthof-Jersloh, wie bei der Strobenfahrt über 100 Kilometer Berlin-Baruth — Berlin, die beide am 24. Oktober stattfanden, gewonnen.

Tea-Schmid's Tee. Ceylon Tee Wedda. Cacao Soma. Chocolate Soma Milchbrühen.

Radiumhaltige Sodenthaler Pastillen. Husten Heiserkeit Halsschmerzen Katarrhe.

Letzte Nachrichten.

Des Kanzlers Programm.

W. Berlin, 30. Okt. (Privattelegramm.) Die in die Provinzpreise übergehende Melbung, der Reichskanzler von Bethmann Hollweg beabsichtigt beim Zusammentritt des Reichstages eine Art Programmrede zu halten, ist zutreffend. Doch der Kanzler in dieser Rede alle bürgerlichen Parteien zu positiver Mitarbeit anfordern wird, dürfte wahrscheinlich sein. Diese entspricht lediglich den Richtlinien, die der Kanzler vor Übernahme seines Postens im Reichskanzleramt wie dem Fürsten Bismarck vorgetragen hat. (Wie wird es aber im preussischen Landtag? D. Neb.)

Das Urteil im Bombastusprozess.

□ Dresden, 30. Okt. (Privat-Tele.) Direktor Bergmann der Bombastuswerke ist von der Anklage des Betruges freigesprochen, dagegen wegen Konfuzionsvergehens zu zwei Monaten Gefängnis, die als auch die Unteruchungshaft verbrüht anzusehen sind, verurteilt worden.

Das Urteil im Kolanderprozess.

□ Altona, 30. Okt. (Privattelegramm.) Im Kolanderprozess verurteilt die Geschworenen die Schuldfrage, ob die angeklagten zwölf Mädchen den Ehebruch geleitet hätten, was durch ein falsches Zeugnis verneint worden, jedoch dagegen bei Kolander die unternehmende Verletzung zu Meinelid unter Annahme einer fortgesetzten Handlung. Der Staatsanwalt beantragte unter Zusammenfassung der bereits gegen E. erlassenen Gefängnisstrafe von acht Monaten eine Gefängnisstrafe von vier Jahren zu lebenslänglicher Haft. Der Gerichtshof verurteilte Kolander zu einer Gefängnisstrafe von einem Jahr und sechs Monaten zu lebenslänglicher Haft und verurteilte die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von drei Jahren.

Grade gewann den Lenzpreis.

H. Berlin, 30. Okt. Der vor 3 Jahren von dem Großindustriellen Lenz für denjenigen deutschen Privatier gestiftete Preis von 40 000 Mark, der von einer 100 Meter langen Startlinie aus 2000 Meter nördlicher entfernte Marken einschließt, davon die zweite in entgegengesetzter Richtung wieder die erste, und dann zur Startlinie, die gleichzeitig Ziellinie ist, zurückgeführt, wurde heute zum ersten Male offiziell vom Magdeburger Ingenieur Grade auf dem Gelände der Deutschen Flugplatzgesellschaft in Johannisthal bei Berlin bestritten. Nach einem Anlauf von circa 20 Meter auf die Auffahrtstraße vor der Tribüne stieg der Apparat hoch und flog in einer Höhe von 5-6 Meter dem zweiten Hofen zu und kehrte unter Zuneigung der vorgerichteten Bedingungen zum Ausgangspunkt zurück. Die von dem Apparat ausgeführten Kurven waren sehr elegant und gelangen vollkommen.

Eine Fahrt des Z. II.

Köln, 30. Okt. Das Luftschiff „Z. II“ hat heute vormittag 11 Uhr 50 Min. zu einer Übungsfahrt mit acht Mitgliedern der Luftschiffkommission, einem Ingenieur und zwei Chauffeuren aufgestiegen war, landete 1 Uhr 45 Min. vor der Halle. Als das Luftschiff bei der Landung mit der hinteren Gondel schon den Boden berührte, schlug plötzlich die andere Gondel so heftig auf, daß verschiedene Verbindungsstangen zerbrachen wurden.

Die Kalfahrt des Yarseval III.

A.-W. Solingen, 30. Okt. (Privattelegramm.) Der Yarseval III tritt heute nacht seine Fahrt von Köln nach Witterfeld an. Es ist wahrscheinlich, daß sein Weg ihn über Halle führen wird.

Korea gegen Japan.

□ Petersburg, 30. Okt. Nach hier aus Charkin eingegangenen Telegrammen hat der Kaiser des Japans in Tokio im Laufe seines Besuchs erklärt, daß seine Intention die Begründung eines regulären Feldzuges gegen Japan sei. „Die Flamme des Feldzuges gegen Japan“, erklärte der Kaiser, dessen Leide nach japanischer Sitte verbrannt werden wird, wird so hell brennen, wie meine eigene Leide brennen wird.“

Ein Zwischenfall an der deutsch-französischen Grenze.

— Paris, 30. Okt. Hofische Blätter melden entrüstet, daß der schiffliche Fortgeschiffe Res aus Channemes für Etang im Grenzgebiet von Romagny einen französischen namens Charles Arnaud, den er im Fort angegriffen, unter dem angeblich unbegründeten Vorwand des Widders angegriffen hat. Der Verdumtete wäre nicht in einem Krankenhaus, sondern einem Gefängnis, nämlich von Dantzig, dann von Mühlhausen, untergebracht worden. Dort habe man ihm einige Tage ohne ärztliche Hilfe gelassen. Schließlich habe man einen Chirurgen geschickt, der ihm das verwundete Bein abnehmen sollte. Es war jedoch schon zu spät, und der Arzt trat nur noch eine Leide an. Der Fall soll zum Gegenstand einer diplomatischen Befragung gemacht werden.

Ausweisung von Ferreremonstranten.

H. Bern, 30. Okt. Der Bundesrat hat die Ausweisung von drei Italienern wegen Unzufriedenheiten gegen das spanische Königtum in Zürich verfügt. Die Italiener hatten aus Anlaß der Berrzeugung Ferreremonstranten.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Berliner Börse.

(Telephonischer Bericht der „Saale-Ztg.“)
2 Uhr 15 Min. Kredit 207, Diskonto 197, Deutsche Bank 247,25, Paketfahrt 1807,5, Nordl. Lloyd 101, Russische Anleihe von 1902 88, Laurahütte 192,50, Bochumer Gus 256,50, Harpener 202,50, Gelsenkirchen 212,25, Berliner Handelsgesellschaft 179,50, Baltimore 116,75, Kanada 186,40, Phönix 213,62, Dresd. Bank 158,62, Schaaffhausen 145,57, Lombard 144,40, A. E.-G. 248,50, Siemens & Halske 236,25, Deutsche Uebersee 172,10, Lutenberger 236,25. — Tendenz: Ruhig.

Am Kassamarkt notierten hieher: Görlich Liders 2,25, Hirsch Kupfer 2, Berthold Schrittschreier 3, Vereinigte Glanzstoff-Fabr. 2,50, Rhein-Nassau 2, niedrigerer: Breitenburger Zement 2, Schwabeck 3,75, Hofmann Waagen 15,75, Panzer 3,25, Grieshelm Elektro 2,75, Deutsche Gasglühlicht 7, Deutsche Tiefbohr-Ges. 2,75, Hotelreiberei-Ges. 2,25, Waldhof Zellstoff 6,75, Boese Akkumulatoren 4,60, Harburg-Wien 3.

Londener Börse vom 30. Okt. Es notierten: Engl. Konsol, 88,18, Rio Tinto 178,1, Geduld 8,71, Goldfields 6,39, Steel com. 91,51, Steel prest. 131,50, Rand Mines 8,18, Anaconda 161,1.

Harzer Werke zu Rübeland und Zorge in Blankenburg a. H. Die Generalversammlung erteilte der Verwaltung gegen 57 Stimmen Entlastung. Ein Aktionär beantragte die Bilanz, da diese nicht im Original vorgelegen habe. Die Aussichten wurden von der Verwaltung als günstig bezeichnet.

Die Gewerkschaft Burbach erzielte im dritten Quartal d. J. einen Reingewinn von 258 765 Mk. gegen 276 143 Mk. in der gleichen Zeit des Vorjahres. Die Ablieferungen stellten sich auf 35 474 d. reines Kalk gegen 40 083 d. im Vorjahr.

Waren und Produkte.

Getreide.
Berliner Produktenbörse, 30. Okt. Am Fruchtmarkt notierten Weizen inländ. 212-218, Roggen inl. 167-168, Hafer, märkischer, mecklenburger, oberniederrhein. 168-170, russischer mittel u. geringe 174-188, mittel 166-173, gering 162, 168, russischer mittel u. geringe 160-166, Mais, runder 152-156, Gerste, inländ. Putzgerste mittel und geringe 142-148, gute 184-170, russische und Demas leichte 142 bis 150, Erbsen inländ. und ausländischer Futtererbsen 165-172, kleine Weizenkleie 11,40-12,30, Roggenkleie 11,70-12,40, (Altes (rot) Back) Magdeburger, inländischer, neu, gut 210-218, mittel — — — Weizen stetig, englischer, neu, gut 210-218, mittel — — — Roggen ruhig, inländischer gut 165-168, mittel — — — ausländischer gut — — — mittel — — — Land, Gestein stetig, hies. — — — ausl. Futter gut 182-188, mittel — — — Hafer stetig, inländischer neu, gut 162-168, mittel — — — ausländischer gut — — — mittel — — — Weizen ruhig, runder — — — mittel — — — amerikanischer gut — — — mittel — — — bunter — — —
Hamburg, 30. Okt. (Getreidemarkt) Weizen ruhig, Ostholst. Mecklbg., 183-210, Roggen still, Mecklbg. und Pomm. 166-163, Gerste ruhig, südwestl. 166-168, Hafer fest, Holst. — — —, Mecklenburger 68-82, Mais 110-114, Lein 116-117.
Liverpool, 30. Okt. Roter Winterweizen per Dez. 7,11 1/4, per März 1,91 1/4, Still. Mais, runder, amerikanischer per Okt. 6,51 1/4, Anwerpen 30. Okt. Deutsche La Plata's, Kontrakt per Nov. 6,51 1/4, Jaro. März 5,40, Mai 5,25, Juli 5,10 Fr. Bht. Umsatz 125,000 kg.
Pest, 30. Okt. Weizen bebaut, per April 14,17 Gd., 14,19 B., Roggen per April 12,10 Gd., Hafer per April 7,63 Gd., 7,68 Bk. Mais per Mail 6,88 Gd., 6,87 Bk.

Zucker.

Hamburg, 30. Okt. Rübenzucker, I. Produkt, Basis 88 1/2, Rendement neue Usanea, frei an Bord Hamburg
per Oktober vorm. nachm. abends
November 11,65 11,80 11,82
Dezember 11,15 11,60 11,90
März 11,48 12,05 12,05
Mai 12,30 12,17 12,17
August 12,3 12,90 12,90
still ruhig fest

Kaffee.

Hamburg, 30. Okt. Good average Santos
per November 25 1/2 Gd. 25 1/2 Gd. 25 1/2 Gd.
Dezember 25 1/2 Gd. 25 1/2 Gd. 25 1/2 Gd.
März 25 1/2 Gd. 25 1/2 Gd. 25 1/2 Gd.
Mai 25 1/2 Gd. 25 1/2 Gd. 25 1/2 Gd.

Rio de Janeiro, 30. Okt. Kaffee-Zugruhen 2,000 Sack u. Plo 95 000 Sack in Santos.
Havre, 30. Okt. Kaffee good average Santos per Dez. 44, per März 44 1/2, per Mai 44 1/2.

Kartoffelmehl und -Stärke.

Berlin, 30. Okt. Kartoffelmehl und -Stärke 23,00-23,50, Feuchte Stärke — — —
Magdeburg, 30. Okt. Prima Kartoffelstärke und -Mehl für 100 kg 23,00-23,50.

Spirits.

Nordhausen, 30. Okt. Branntwein 40 Vol. Proz. für 100 kg (100-106 l) 85,82-86,85 M., 40 Vol. Proz. für 100 kg (106-107 l) 94,95-96,10 M. per 100-Liter ohne Fass ab Brenner.

Berliner Viehmarkt.

Berlin, 30. Oktober. (Städtischer Schlachtwiehmärkte.) Amtlicher Bericht der Direktion. Es standen zum Verkauf: 422 Rinder, 168 Kälber, 1678 Schafe und 1028 Schweine. Bei 1 Rind für 100 Pfd., oder 50 kg Schlachtwiege mit Markenschwanz für 1 Pfd. in Pfg. für Rinder: Ochsen: a. volljährige, ausgemästet, höchsten Schlachtwertes, höchstens 7 Jahre alt, 75-80 M.; b. junge fleischige, nicht ausgemästet und ältere ausgemästet 66-72 M.; c. mässig genährte junge und gut genährte ältere 57-62 M.; d. gering genährte jedes Alters 44-56 M.; Bullen: a. volljährige, höchsten Schlachtwertes 74 M.; b. mässig genährte jüngere und gut genährte ältere 66-72 M.; c. gering genährte 57-62 M.; Ferkel und Kühe: a. volljährige, ausgemästet Färsen höchsten Schlachtwertes — M.; b. volljährige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes, höchstens 7 Jahre alt, 64-68 Mark c. ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere 40-68 Mark; d. mässig genährte Färsen und Kühe 35 bis 67 Mark; e. gering genährte Färsen und Kühe 48-52 Mark Kälber: a. beste Mastkälber (Stückschmied) und beste Saugkälber bis 117-118 M.; b. Mastkälber und gute Saugkälber bis 85 M.; c. geringe Saugkälber 70-75 M.; d. ältere gering genährte Kälber (Fresser) — M.; Schafe: a. Mastschafe und beste Mastschafe bis 117-118 M.; b. Mastschafe und gute Saugschafe bis 85 M.; c. geringe Saugschafe 70-75 M.; d. ältere gering genährte Kälber (Fresser) — M.; Schweine: a. Mastschweine, Man zahlte für 100 Pfd mit 20 Proz. Fat., a. volljährige der feineren Rassen und deren Kreuzungen 72-75 M.; b. fleischige 69-73 M.; c. gering entwickelte 65-68 M.; d. Saunen 68-71 Mark.
Verlauf und Tendenz. Das Rindergeschäft wickelte sich langsam ab und hinterließ Überbestand. Der Kälberhandel gestattete sich glatt. Es wird kaum anverkauft. Bei den Schafen war der Geschäftegang ruhig, es wird nicht geräumt. Der Schweinemarkt verlief ruhig und wurde geräumt.

Chemische Produkte.

Merseburg, 30. Okt. Chilisalpeter. (Bericht von Hugo Eichhorn.) Markt unverändert ruhig; der Konsum zeigt wenig Interesse. Heutige Notierung: Februar-März 1910 5,71 1/2 M., März-März 1911 5,92 1/2 M. frei Fabrikzug Hamburg.
Hamburg, 30. Okt. Chilisalpeter per loco 5,41 1/2, Febr.-März 5,71 1/2, März-März 5,92 1/2.

Fettwaren und Öle.
Köln, 30. Okt. Rüböl loco 58,50, per Oktober 56,50, Hamburg, 30. Okt. Stadtschmalz 78,50, amerik. Steam 64,50, Chamberlain 64,50.

Bremen, 30. Okt. Baumwolle still. Upl loco middl. 73,75 Pfg. Liverpool, 30. Okt. Ägyptische Baumwolle per Nov. 11,14, Alexandria, 30. Okt. Ägyptische Baumwolle per Nov. 11,14, Jan. 21,25, März 22,05.
Liverpool, 18. Okt. Baumwolle, Umsatz 7,000 Ballen, davon Import 6000 Ballen, davon Amerikaner 3700 Ballen.

Amerikanische Warenmärkte.

Kabelmeldung via Asoren-Guidos.
New York, 30.10.29.10. Chicago, 30.10.29.10.
Weizen p. Dez. 113 1/2, 113 1/2 Weizen p. Dez. 105 1/2, 105 1/2
114 1/2, 114 1/2 Mais p. Dez. 39 1/2, 39 1/2
Mais p. Dez. 69 1/2, 69 1/2 Mais p. Dez. 39 1/2, 39 1/2
Mehl Spring clear 4,70 4,70 Hafer p. Dez. 42 1/2, 42 1/2
Kaffee Fair Rio Nr. 7, 7,02 7,02 Roggen p. Dez. 78
Nov. 6,20 6,15 Schmalz, Okt. 13,25 13,25
Petroleum in Cases 10,55 10,55 Jan. 11,55 11,55
do. in New York 8,15 8,15
do. in Philadelphia 8,10 8,10

Wasserstände.

(4-baldast über — unter Null)

Stelle	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober
Artern, Brückengegel	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0
Nebra, Cappelgegel	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0
Weißenfels, Oberpegel	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0
Frohna, Unterpegel	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0
Alleben, Oberpegel	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0
Hannberg, Unterpegel	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0
Kalbe, Oberpegel	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0
do., Unterpegel	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0
Isar, Eger, Elbe, Moldau													
Budweis,	28,0	28,0	28,0	28,0	28,0	28,0	28,0	28,0	28,0	28,0	28,0	28,0	28,0
Prag,	28,0	28,0	28,0	28,0	28,0	28,0	28,0	28,0	28,0	28,0	28,0	28,0	28,0
Jungbunzl.,	28,0	28,0	28,0	28,0	28,0	28,0	28,0	28,0	28,0	28,0	28,0	28,0	28,0
Laun,	28,0	28,0	28,0	28,0	28,0	28,0	28,0	28,0	28,0	28,0	28,0	28,0	28,0
Walditz,	28,0	28,0	28,0	28,0	28,0	28,0	28,0	28,0	28,0	28,0	28,0	28,0	28,0
Brandeis,	28,0	28,0	28,0	28,0	28,0	28,0	28,0	28,0	28,0	28,0	28,0	28,0	28,0
Heinich,	28,0	28,0	28,0	28,0	28,0	28,0	28,0	28,0	28,0	28,0	28,0	28,0	28,0
Schwetters,	28,0	28,0	28,0	28,0	28,0	28,0	28,0	28,0	28,0	28,0	28,0	28,0	28,0
Aussig,	28,0	28,0	28,0	28,0	28,0	28,0	28,0	28,0	28,0	28,0	28,0	28,0	28,0
Dresden,	28,0	28,0	28,0	28,0	28,0	28,0	28,0	28,0	28,0	28,0	28,0	28,0	28,0

Aussig, 30. Okt. Pegelstand minus 25 cm. Vom Oberlauf werden 5 cm Fall gemeldet.

Flussschiffahrt.

(Mitteilung von Heinrich Heisterberg in Hamburg.)

Trotz beständig fallenden Wassers haben die Flussschiffe in den letzten Tagen eine Aenderung nicht erfahren, da von gerichtlich-jahreszeitlich schon sehr nachlässig. Man notiert heute für erstklassiges Massengut folgende Frachten:

Massengut	100 Pfg. per 100 kg	Berlin	Deekhöhe	38-40 Pfg. 100 kg
Magdeburg	22	22	22	22
Barby	23	23	23	23
Aken	24	24	24	24
Wallwitzhafen	25	25	25	25
Torn	26	26	26	26
Riesa	27	27	27	27
Dresden	28	28	28	28
Tetsch/Landeb	29	29	29	29
Schlesien	30	30	30	30
Ansig	31	31	31	31
Halle a. S.	32	32	32	32

Ab Lübeck liegen die Frachten 5-10 Pfg. per kg. höher, soweit Kahnraum vorhanden ist.

Prämien-Kursbericht.

Der Bankfirma Samuel Zielensky, Berlin, 30. Okt. 1909.
Telegraph-Adresse: „Bahnenbank Berlin“.

Die Firma war heute zu nachstehenden Börsen Verkäufen für Vorkrämen bzw. Käufen für Rückkrämen:

Vorkrämen	Rückkrämen	
	November	Dezember
Lombarden	87 1/2 - 1 1/2	28 1/2 - 1 1/2
Franzosen	161 1/2 - 1 1/2	168 1/2 - 1 1/2
Baltimorer	119 1/2 - 1 1/2	119 1/2 - 1 1/2
Canad. Pacific	189 1/2 - 3	185 1/2 - 3
Union-Pac.	178 1/2 - 2 1/2	174 1/2 - 2 1/2
Darmstädter	139 1/2 - 1 1/2	139 1/2 - 1 1/2
Disc. Comm.	189 1/2 - 1 1/2	189 1/2 - 1 1/2
Berl. Hülfsz.	182 - 1 1/2	182 - 1 1/2
Primo Henry	220 - 1 1/2	220 - 1 1/2
Dresdner Bk.	161 - 1 1/2	161 - 1 1/2
Osterr. Cred.	209 1/2 - 2	205 1/2 - 2
Dynam. Trun.	186 1/2 - 2	177 1/2 - 2
Hamb. Packet	183 1/2 - 2	184 1/2 - 2
Nordl. Lloyd	105 1/2 - 2	104 1/2 - 2
Ernst Henry	154 1/2 - 2 1/2	154 1/2 - 2 1/2
Gr. Berl. Str.	87 1/2 - 2 1/2	87 1/2 - 2 1/2
S'g. Reichs an.	84 1/2 - 2 1/2	84 1/2 - 2 1/2
Russen v. 1902	85 1/2 - 2 1/2	85 1/2 - 2 1/2
Bochumer	249 1/2 - 3 1/2	249 1/2 - 3 1/2
Laure	194 1/2 - 3 1/2	194 1/2 - 3 1/2
Gelsenkirch.	216 1/2 - 3 1/2	216 1/2 - 3 1/2
Harpener	206 1/2 - 3 1/2	206 1/2 - 3 1/2
Phönix	218 - 3 1/2	218 - 3 1/2
D.-Luxemb.	210 1/2 - 3 1/2	210 1/2 - 3 1/2
Dortmunder	91 1/2 - 3 1/2	92 1/2 - 3 1/2
A. E. G.	22 1/2 - 3 1/2	24 1/2 - 3 1/2

Nachfrage und Angebot-Preise von Kalk-Kuzen.

von Samuel Zielensky, Berlin und Essen, 30. Okt.

	Geld	Brief	Geld	Brief
Adler-Kali V.-A.	8900	8700	3400	3500
Alexandershall	4700	4700	3000	3100
Borsdorf	11800	12200	86 1/2	87 1/2
Carlsbad	6200	640		

Main table containing stock market data with columns for company names, stock types, and prices. Includes sections for 'Deutsche Pfandbriefe', 'Renten-Briefe', 'Bank-Aktien', and 'Industrie-Aktien'.

